

Wie funktioniert eigentlich Homöopathie?

Die Homöopathie ist ein Heilverfahren, das auf der sog. Ähnlichkeitsregel basiert. **Die Ähnlichkeitsregel** besagt, dass ein Stoff, der beim Gesunden bestimmte Symptome hervorrufen kann, dieselben Symptome beim Kranken heilt.

Dies klingt zunächst etwas paradox, ist es aber nicht. Denn das homöopathische Arzneimittel wirkt nicht direkt auf den Körper, sondern indirekt, indem es den Körper dazu anregt, sich selbst zu helfen. Die Homöopathie ist somit eine sogenannte **Reiz- und Regulationstherapie**.

Mit Hilfe des homöopathischen Mittels wird im Körper ein Reiz gesetzt, auf den dieser antwortet. Dadurch werden Regulationsmechanismen in Gang gesetzt, beschleunigt und optimiert, die zuvor durch die Erkrankung beeinträchtigt waren.

Dabei wird das homöopathische Arzneimittel nur in sehr geringen Dosierungen verabreicht. Grundlage dafür ist die sogenannte **Potenzierung**, bei der die Ausgangssubstanz nach einem speziellen, genau festgelegten und für die Wirksamkeit entscheidenden Verfahren schrittweise verdünnt wird. Durch die Art des Verdünnungsvorgangs wird die Wirkung des Arzneimittels verstärkt. Potenzierung steht in der Homöopathie also für **Kraftentfaltung**.

Für die Anwendung bei Babys und Kindern ist die Verwendung von D12-Potenzen sehr gebräuchlich. Das „D“ bedeutet dabei, dass der Wirkstoff zunächst im Verhältnis 1:10 mit einem Gemisch aus Wasser und Alkohol verdünnt und anschließend zehnmal verschüttelt wird. Wenn dieser komplette Vorgang zwölfmal wiederholt wird, erhält man eine D12-Potenz.

Warum ist die Homöopathie für Babys und Kinder besonders geeignet?

Je jünger ein Mensch ist, desto unberührter und intakter ist in der Regel sein inneres Regulationssystem. Deshalb ist die Homöopathie für Babys und Kinder sowohl als **Allein-**, als auch als **Begleittherapie** besonders gut geeignet.

Neben der sanften, bereits in unzähligen Fällen bewährten und schnellen **Wirkung** der homöopathischen Arzneimittel liegen ihre Vorteile in ihrer guten **Verträglichkeit** sowie **einfachen und schmerzfreien Anwendung**. Darüber hinaus sind die Globuli **wohlschmeckend** und bieten einen **ganzheitlichen Therapieansatz ohne Nebenwirkungen**.

Heute ist die Homöopathie eine anerkannte und **weit verbreitete Heilmethode**, deren Wirkung durch viele Studien eindrucksvoll belegt wurde.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ihre Apotheke.

sanft - verträglich - altbewährt - einfach

Homöopathie für Babys und Kinder...



...damit's Ihrem Liebling gut geht.

Als Erfahrungsmedizin wurde die Homöopathie vor mehr als 200 Jahren durch den 1755 in Meißen geborenen Arzt und Chemiker Dr. Christian Friedrich Samuel Hahnemann begründet. Seitdem hat sie sich millionenfach bei Ärzten, Therapeuten und Patienten bewährt und etabliert.

Die Homöopathie als sanfte und ganzheitliche Heilmethode ist besonders für die Behandlung von Babys und Kindern hervorragend geeignet und setzt sich deshalb in den letzten Jahren immer mehr durch. Die Homöopathie ist eine einfach anwendbare, schnell wirksame und nebenwirkungsfreie Therapieform. Ihr Apothekenteam berät Sie gern und kompetent in allen Fragen – damit es Ihrem Liebling gut geht.



Die Zentralen 4

Die vier folgenden homöopathischen Mittel sind die in der Regel am häufigsten eingesetzten homöopathischen Substanzen. Sie gehören in jede homöopathische Hausapotheke für alle Altersgruppen und werden deshalb hier „**Die Zentralen 4**“ genannt.

Neben diesen vier Hauptmitteln gibt es sechs weitere Mittel, die neben den Hauptmitteln sehr oft eingesetzt werden und sehr viele Anwendungsbereiche abdecken, deshalb hier „**Die Top 10**“ genannt.

Im Folgenden liegt der Schwerpunkt auf den Anwendungsmöglichkeiten bei Babys und Kindern. Sie basieren auf der homöopathischen Literatur und den Empfehlungen erfahrener Therapeuten.

Aconitum

Überfallartige Symptome, Panikmittel

Anwendungsbeispiele: Immer wenn Symptome überfallsartig auftreten (z.B. Fieber, Schmerz, Angst), durch Schock ausgelöste Symptome (z.B. Geburtsschock, Erschrecken), durch Wind ausgelöst (z.B. Erkältung)

(Inhaltsstoff: *Blauer Eisenhut*, auch *echter Sturmhut* genannt)

Arnica

Erste-Hilfe-Mittel

Anwendungsbeispiele: Erstes Mittel bei Verletzungen und Unfällen jeder Art (z.B. Prellungen, Blutergüsse, Stauchungen, Sportverletzungen, Unfallschock, Abheilung von Wunden)

(Inhaltsstoff: *Bergwohlverleih*, auch *Falkkraut* genannt)

Belladonna

Rot und Heiss

Anwendungsbeispiele: Alles was rot und heiß ist, z.B. Fieber, Halsentzündung, Zahnungsbeschwerden, Entzündungen, Sonnenstich, Sonnenbrand

(Inhaltsstoff: *Tollkirsche*)

Chamomilla

„Unerträgliche Symptome“

Anwendungsbeispiele: Blähungskoliken in den ersten Lebensmonaten (Dreimonatskoliken), Bauchkrämpfe, zur Beruhigung beim Zahnen (eine Wange rot und die andere blass)

(Inhaltsstoff: *Kamille*)

Die Top 10

Apis

Schmerzhafte Schwellungen

Anwendungsbeispiele: Insektenstiche mit starker Schwellung, Ödeme, geschwollene Mandeln, Exantheme (Hautausschläge)

(Inhaltsstoff: *Honigbiene*)

Phytolacca

Halsmittel

Anwendungsbeispiele: Halsschmerzen, Mandelentzündung, geschwollene Lymphknoten

(Inhaltsstoff: *Kermesbeere*)

Ledum

Stichverletzungen

Anwendungsbeispiele: Insektenstiche, Zeckenbisse, sonstige Stichverletzungen

(Inhaltsstoff: *Sumpfporst*)

Nux vomica

Überreizter Magen

Anwendungsbeispiele: Magenbeschwerden wie z.B. verdorbener Magen, gestresster Magen, gereizte Konstitution, Übelkeit am Morgen, häufiger erfolgloser Stuhldrang

(Inhaltsstoff: *Brechnuss*)

Okoubaka

Darmsanierer

Anwendungsbeispiele: Unspezifische Darmprobleme, Darmentgiftung z.B. nach Antibiotikagabe

(Inhaltsstoff: *Okoubaka-Baum*)

Pulsatilla

Wechselhaft, „Mädchenmittel“

Anwendungsbeispiele: Wechselhafte Symptome, „Katermittel“ nach Kindergeburtstag, verdorbener Magen, weinerlicher, anhänglicher Patient, Schnupfen mit dickem Schleim

(Inhaltsstoff: *Wiesenküchenschelle*)

Globuli (Streukügelchen) zum Einnehmen

Globuli sind für Babys und Kleinkinder die am besten geeignete Darreichungsform. Die Kügelchen auf Rohrzuckerbasis sind alkoholfrei, laktose- und glutenfrei und damit antiallergisch.

Aufgrund ihrer geringen Größe lassen sie sich beim Baby leicht in die Wange schieben. Die Einnahme erfolgt am besten ca. 30 Minuten vor oder nach den Mahlzeiten

Übliche Dosierungen:

Soweit nicht anders verordnet,

- im hochakuten Stadium alle 5 bis 15 Minuten 1 Dosis, aber nicht öfter als 10- bis 15- mal hintereinander
- im akuten Stadium alle ein bis zwei Stunden 1 Dosis, aber nicht länger als einen Tag. Bei Abklingen der Symptome Abstände (immer stundenweise) auf drei bis sechs Stunden verlängern
- danach 3-mal täglich 1 Dosis bis die Beschwerden vollständig verschwunden sind

Dosis in Abhängigkeit vom Alter,

- Babys im ersten Lebensjahr ca. 1 Globuli
- Kleinkinder bis zu 3 Jahren ca. 3 Globuli
- Kinder ab 5 Jahren ca. 5 Globuli

Falls sich der Zustand nicht innerhalb von 48 Stunden spürbar verbessert oder gar verschlimmert, suchen Sie bitte einen Arzt auf. Ebenso bei ungewöhnlich heftigen oder bedrohlich wirkenden Symptomen.

Die homöopathischen Mittel lassen sich in der Regel mit allen schulmedizinischen und naturheilkundlichen Methoden gut kombinieren. Bitte aber niemals ohne Rücksprache mit dem Arzt andere Medikamente einfach weglassen!

10g Globuli = ca. 1.000 Streukügelchen
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre Apotheke